

SÄGEWERK ECHTLE

# Wertschöpfung *weiter steigern*

Das Sägewerk Echtele ist wohl der bekannteste Weißtannenspezialist im Schwarzwald. Dieses edle Nadelholz verarbeitet das Unternehmen zu 100% im eigenen Werk zu verschiedenen Produkten, wie Fassaden, Dielen oder Massivholzplatten, weiter. Um eine möglichst hohe Wertschöpfung zu erzielen, setzt man in Nordrach seit Langem auf Scanner von WoodEye.

✍ Martina Nöstler 📷 Echtele (3), Martina Nöstler

Das Sägewerk Echtele liegt inmitten eines der schönsten Weißtannengebiete Mitteleuropas – kein Wunder also, dass 80% des Einschnitts diese edle und harzfreie Nadelholzart betreffen. Die Weißtanne verarbeitet Echtele zur Gänze selbst in Nordrach weiter – etwa zu Fußbodendielen, Fassaden oder ein- und dreischichtigen Massivholzplatten. Zudem erzeugt man seit vielen Jahren ein besonderes Produkt: Totenbrettchen (Tobas) für Japan. Über 1 Million Stück verlassen jährlich das Werk. Diese Totenbrettchen müssen absolut feinjähig, geradfasrig und fehlerfrei sein. Um die Qualität der Weißtanne entsprechend den Produkten bestmöglich einteilen zu können, setzt Echtele seit vielen Jahren auf Scanner von WoodEye, Linköping/SE.

## Noch genauere Detektion

Vor 17 Jahren kaufte Echtele einen WoodEye der zweiten Generation. Im vergangenen Jahr hat man den WoodEye 4, Baujahr 2008, gegen die neueste Version – den Scanner der sechsten Generation – ausgetauscht. „Es ist also mittlerweile der dritte Scanner, den wir

im Einsatz haben. Wir waren mit WoodEye immer zufrieden, darum haben wir wieder auf die schwedische Technik gesetzt“, meint Geschäftsführer Manuel Echtele. Sein Ziel ist es, die Wertschöpfung im Unternehmen weiter zu steigern und das bestmögliche aus dem Holz herauszuholen. Peter Hagnberger, zuständig für den WoodEye-Vertrieb, freut sich über diese langjährige gute Kundenbeziehung.

„Aufgrund des technologischen Fortschritts verfügt der WoodEye 6 über eine noch bessere Auflösung bei den Kameras. Zudem bringen die LED Vorteile bei der Erkennung der Holzmerkmale“, weiß Tim Buck, WoodEye-Projektleiter. Er ist seit Mai 2018 am WoodEye-Standort in Rosenheim beschäftigt und hat nach einer umfassenden Einschulung in Schweden bereits mehrere Projekte federführend begleitet. Seit der Gründung der Niederlassung in Rosenheim ist die Mannschaft auf mittlerweile vier Personen angewachsen: Neben Buck sind Anna Oswald und Florian Linner als Projektleiter tätig. Hagnberger ist für den Vertrieb im deutschsprachigen Raum zuständig.

## Deutlich weniger Ausschuss

Der neue Scanner ist seit April 2019 in Nordrach im Einsatz. „Wir können jetzt noch feiner sortieren und haben deutlich weniger Ausschuss“, sagt der Geschäftsführer und meint: „Mit dem WoodEye 6 CrossCut hat sich die Qualitätsausbeute also nochmals erheblich erhöht und wir haben insgesamt weniger Nacharbeit.“

## Besonderheit: Wimmerwuchs

Wie eingangs erwähnt, ist bei den Totenbrettchen ein absolut gerader Faserverlauf notwendig. Bei der Tanne gibt es, speziell im Bereich des Erdstamms, den Wimmerwuchs. Es handelt sich dabei um einen welligen Faserverlauf. Und genau diesen muss der WoodEye 6 erkennen. Echtele entschied sich für einen Scanner mit „Vollausstattung“: acht Kameras sowie je vier Faser-, vier Profil- und vier Rauigkeitslaser. Somit ist es möglich, die Holzmerkmale auf allen vier Seiten zu erkennen. „Die anspruchsvolle Qualität der Produkte von Echtele bedingen hohe Anforderungen an den Scanner“, weiß Buck und führt aus: „Der WoodEye 6 ermittelt



*Ein Brett, viele Merkmale: Der neue WoodEye 6 bei Echtele erkennt Äste, Risse, Farbveränderungen und Strukturen bei Weißtanne zuverlässig*



*Erneut auf WoodEye gesetzt: Der neue Scanner ist exakt am selben Platz in der Weiterverarbeitung wie sein Vorgänger*



*Bei gewissen Qualitäten unzulässig: Wimmerwuchs am linken Brett und Farbveränderungen (rechts)*